

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1769)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 Von Christi Beschneidung,			Luc. 2 Tagßl. 8 st. 19 m.			Evang. Joh. 1		
Cont.	1	Neu. Jahr	28	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	21	☿, ♀, ♀, ♀	21
montag	2	Abel	10	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	22	☿, ♀, ♀, ♀	22
dinstag	3	Isaac	22	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	23	☿, ♀, ♀, ♀	23
mitwo.	4	Elias, Loth	4	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	24	☿, ♀, ♀, ♀	24
donstag	5	Simeon	16	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	25	☿, ♀, ♀, ♀	25
freitag	6	Paul. 3. Abt.	28	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	26	☿, ♀, ♀, ♀	26
samstag	7	Verid. Jfido.	10	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	27	☿, ♀, ♀, ♀	27
2 Jesus 12 Jahr alt,			Luc. 2 Tagßl. 8 st. 28 m.			Evang. Luc. 2		
Cont.	8	Erhard	23	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	28	☿, ♀, ♀, ♀	28
montag	9	Julianus	6	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	29	☿, ♀, ♀, ♀	29
dinstag	10	Samson	19	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	30	☿, ♀, ♀, ♀	30
mitwo.	11	Diethelm	2	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	31	☿, ♀, ♀, ♀	31
☉	Aufgang 7 Uhr, 43 m.		43 m.	Alberg. 4 Uhr, 17 m.		Al. Jenner 1769		
donstag	12	Satirus	16	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	1	☿, ♀, ♀, ♀	1
freitag	13	Hil. 3. Abt.	0	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	2	☿, ♀, ♀, ♀	2
samstag	14	Felix, Priest.	14	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	3	☿, ♀, ♀, ♀	3
3 Hochzeit zu Canaan,			Joh. 2 Tagßl. 8 st. 40 m.			Evang. Matth.		
Cont.	15	Marquard	28	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	4	☿, ♀, ♀, ♀	4
montag	16	Marcellus	12	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	5	☿, ♀, ♀, ♀	5
dinstag	17	Antonius	26	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	6	☿, ♀, ♀, ♀	6
mitwo.	18	Prisca	11	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	7	☿, ♀, ♀, ♀	7
donstag	19	Ponti.	25	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	8	☿, ♀, ♀, ♀	8
freitag	20	Tab. Sewal	9	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	9	☿, ♀, ♀, ♀	9
samstag	21	Meinrad	23	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	10	☿, ♀, ♀, ♀	10
4 Arbeiter im Weinberg,			Matth. 8 Tagßl. 8 st. 56 m.			Evangel. Luc. 2		
Cont.	22	Sept. Vinc.	7	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	11	☿, ♀, ♀, ♀	11
montag	23	Emmerentia	21	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	12	☿, ♀, ♀, ♀	12
dinstag	24	Elmotheus	4	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	13	☿, ♀, ♀, ♀	13
mitwo.	25	Pauli bald.	17	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	14	☿, ♀, ♀, ♀	14
donstag	26	Policarpus	0	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	15	☿, ♀, ♀, ♀	15
freitag	27	Chrisostomus	12	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	16	☿, ♀, ♀, ♀	16
samstag	28	Carolus	24	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	17	☿, ♀, ♀, ♀	17
5 Gleichnuß vom Saamen,			Luc. 8 Tagßl. 9 st. 14 min.			Evangel. Joh. 2		
Cont.	29	Sez. Valeria	6	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	18	☿, ♀, ♀, ♀	18
montag	30	Udelgunda	18	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	19	☿, ♀, ♀, ♀	19
dinstag	31	Virgilius	0	☿, ♀, ♀, ♀	☿, ♀, ♀, ♀	20	☿, ♀, ♀, ♀	20

Nach dem Alpha-
beth eingerichtet.

Aeschi 10
Altheim 17
Arburg 13
Aubonne 17
Bern 17
Biebr

Bril
Caff
Col
F

Sch
Unterf
Vid 24
Winterthur
Zofingen

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mit-
te und Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr, ist es aber windig und neblig,
so ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit regnet, bedeutet es große

Mondsviertel und Witterung des Jenner.

Der Neumond den 8ten, um 3 Uhr 12 m. Vormit.
machet eine Eissenszeit. Darauf folgt Schneewett.
Das erste Viertel den 15ten, um 8 Uhr 50 m. Vorm.
deutet gelinde Witterung an.

Der Vollmond oder Wädel den 22ten, um 4
26 m. Vorm. gehet ein bey unluft'gem Wetter.
Das letzte Viertel den 29ten, um 8 Uhr 53 m. Na-
mittag, dörfte kälter machen.

An den geneigten Leser.

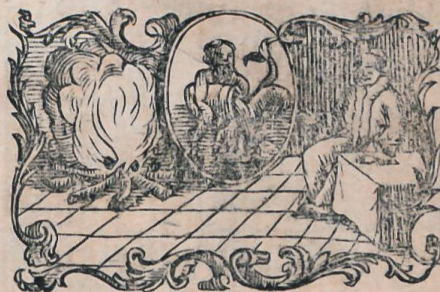
Da wir gesehen, daß unsere geneigte Leser an
der vor einem Jahr beschriebenen Märtyrer-
Geschichte Geschmaß gefunden, so wollen wir in
dieser wichtigen Materie fortfahren, wie es ferners
mit der Verfolgung der Christen unter den Aria-
nern ergangen.

Über nicht lang hernach stirbt der Kaiser Constans.
Da ward Athanasius alsbald wieder verjagt, als der
da (wie Constantius ihn beschuldiget) Constantem zum
Krieg angereizet hätte. Also wird Athanasius des Lands
verwiesen, und verbirgt sich sechs Jahr lang in Lybia,
bis daß Constantinus gestorben war. Dagegen hat
Georgius der Bischof große Tyrannen geübet zu Ale-
xandria. Die zarten Jungfrauen ließ er zum Feuer
führen, und drohet, er wolte sie drein werffen lassen,
wo sie nicht öffentlich wolten verheissen abzustehen von
der Lehr Athanasii.

Grausame Verfolgung frommer Bischöffe.

Zur Zeit Juliani kam Athanasius wieder. Und ob-
wol hernach Julianus ihn zu tödten befohlen, blieb er
doch bey seiner Kirchen zu Alexandria, bis in das 7te
Jahr Valentiniani. Und wird dafür gehalten, daß er
derselben Kirchen fürgestanden sey 46 Jahr. Und ist
aus dem Lauf seines Lebens abzunehmen, wie viel Un-
glück und Jammer er in der Kirchen Gottes mit Augen
hat ansehen und ausstehen müssen, daraus ihn doch der
Herr wunderbarlich erlöset hat. Und obwol Athana-
sius, der furchtseliche Diener Gottes, viel Elend aus-
gestanden hat: Sind doch verhalben die andere recht-
schaffene Lehrer und wahre Christen der Verfolgung

Wassermann.



F a b l e n.

Die Vögel und die Nachtigall.

Die Vögel haften überall
Die liederreiche Nachtigall,
Nur wegen ihres Lustgesangs
Und dessen süßen Zauberklangs.

Sie suchten sie beschämt zu ma-
chen,

Und sagten: Sollen wir stets wa-
chen,

Um deine Lieder anzuhören?

Laß auch einmal, uns zu beehren,
Und unsrer Freundschaft zu gefalle,
Des Mittags deine Lieder schallen.
Bey Nacht hörst dir niemand zu;
Und wenn dich je noch einer höret,
Geschlechts mit Abbruch seiner Ruh
Weil ihn dein Lied im Traumen
störet.

Erfüllst du diese Bitte nun,
So will man das Bekenntniß thun,

Die Kinder in diesem Zeichen geböh-
ren, haben gute Ingenia zum studieren,
im Handel sind sie listig und verschla-
gen, halten ihre Sachen heimlich, ha-
ben unbeständiges Glück, lieben die Ge-
lehrten und Wahrhaftigen.

U la Motta 15
 Altkirch 16 Frau 22
 Aberg 8 Bern 7
 Balstall 9
 Besancon 7
 Bremgarten 8
 Burgdorf 23
 Brugg 14
 Bruntrut 13
 Büren 22
 Delsberg 6
 Dengen 2
 Diessenhofen 6
 Ettiswyl 2 u. 22
 Frensburg 21
 Engen 23 Genf 22
 Hauptw. im Th. 6
 Langnau 22
 Lassaraz 7
 Lenzburg 2
 Liechtensteig 6
 Losanen 10
 Milden 1 Morsee 22
 Murten 15
 Desch 2 Orbe 13
 Olten 27
 Petterlingen 9
 Psefficon 10
 Rapperswyl 1
 Romont 24
 Schaffhausen 14
 Solothurn 14
 Thun 11
 Welsch-Neuenb. 1
 Willisburg 3
 Willisau 27
 Wol im Thurg. 5
 Zofingen 7
 Zwenstimmen 1

In Locle wird alle
Samstag im Feſter,
Hornung, Merz und
April ein Roßmarkt
gehalten.

Wenn auf Lichtmess die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfehr kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfruchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Witterung des Hornungs.

Der Neumond den 1ten, um 6 Uhr 38 m. Nachmit- tag, deutet Schneewetter an.

Das erste Viertel den 13ten, um 4 Uhr 38 m. Nach- mittag, machet heitern Himmel.

Der Vollmond oder Wädel den 20, um 6 Uhr 24 m. Nachm. ziehet veränderlich Wetter nach sich.

Das letzte Viertel den 28ten, um 7 Uhr 17 m. Nach- mittag, zeuget gelinde Witterung.

nicht überhaben gewesen. Dann Paulus, Bischof oder Pastor der Kirchen zu Constantinopel, ist in Cappado- dociam ins Elend verwiesen worden: Da man ihn bald hernach mit dem Strik vom Leben zum Tod hingerich- tet hat. Marcellus, Bischof zu Ancyra, ist gleichfalls verjagt worden. Lucius, Kirchendiener der Stadt Adrianopolls, ist in die Eisen geschlagen, und im Gefängniß umkommen. Athanasium konnten sie nicht ertappen. Darum tödeten sie Theodulum und Olym- pium, Bischöffe in Thracia.

Als Macedonius, ein Arianer, an Pauli statt zum Bischof zu Constantinopel bestätigt war, gieng die Ver- folgung wider die frommen Christen mit Gewalt an: Indem etliche aus ihren Kirchen verjagt, etliche aber des Arit Kezerey gut zu heißen und anzunehmen gezwun- gen wurden: Und das alles mit solchem Gewalt, wie zuvor die gottlosen Tyrannen und Verfolger der Kir- chen Gottes zu thun gepflegt hatten. Etliche geißelte man, daß sie darvon starben, andere beraubte man ih- rer Güter und Privilegien, und vertrieb sie ins Elend. Etlichen brandte man mit glühenden Eisen Zeichen an die Stirn, marterte und peinigte sie aufs äufferste. Et- liche starben für Hunger und Kummer im Elend. Ganz Orient war nruhig gemacht und geplagt durch diese falsche Christen, in allen Provinzen des Kayserthums, sonderlich aber zu Constantinopel, da zween von den Hausgenossen Pauli, des Bischofs, mit Namen Mar- tyrius und Martianus, beyde Kirchendiener, durch falsche Zeugen angeklagt, und zum Tod hingerissen worden.

Viele Christen werden grausam getödtet.

Macedonius, der vermeinte Bischof, hat auch sein Begehren vom Kayser Constantino erlanget, daß er sei-

Fische.



Daß dir in unserm Vogelreiche
Kein Vogel am Gesange gleiche.

Die Nachtigall erwiderte:

By! wertheste Besiederte,
Nur um ein schmelzelndes Ge-
schwäze

Bricht man nicht Jupiters Geseze.
Nein; sie sind unveränderlich.

Wie wollet ihr denn, daß ich
Schwache

Die Wege der Natur und mich
Um euerwillen anderst mache?

Seht erstlich auf der Eule Brauch,
Die Nachts auch singt, so schweig
ich auch.

Die Eule heulet und ich singe;
Und diß ist der Natur Bedinge.
Wenn gleich der Schlaf euch über-
fällt,

So schläft doch nicht die ganze
Welt;

Die Nacht wird fast von viel Jun-
gen

Als der verklärte Tag besungen.

☞ Kinder in diesem Zeichen geboh-
ren, werden freundliche und geschickte
Leut, welche die Armen lieben, Freund
und Gesellschaften, dienen jederman
gern, werden reich, doch unbeständig
in ihrem Vornehmen.

Verbessertter Merz. Planetenstellung. Alter Hornung.

mitwo.	1	Wulf. Albin	20	☿, ☽, ☿ schön	18	Gabinus
donsta.	2	Simplicius	2	☾, ☿, ☿ wind	19	Gubertus
freitag	3	Runigunda	14	☿, ☿, ☿ regen	20	Eucharis
samsta.	4	Adrian	27	☿, ☿ weilen unfet	21	Felix Bisch.

10	Jesus speiset 5000 Mann	Joh. 6 Tagl. 11 st. 8 m.	Evang. Luc. 8
Cont.	5 Lat. Eusebi.	♂ ♀ Δ ♂ ♣ wind	22 Sex. B. figh.
monta.	6 Fridolinus	♂ ♀ ♀ R. □ ♀ lau	23 Josua
dinstag	7 Felicitas	Δ ♀ hat ⊕ neblight	24 Matthias
mitwo.	8 Philemon	● 7 u. 16 m. v. Δ ♀	25 Victor
donsta.	9 40 Ritter	□ ♀, * ♂ * wind	26 Nestor
freitag	10 Alexander	♀ Ret. der ⊙ schein	27 Sara
samsta.	11 Manasses	♂ ♀ letzte ⊕ ♀ trüb	28 Leander

☉	Aufgang 6 Uhr, 14 m.	Niderg. 5 Uhr, 46 m.	Alt Merz.
II	Juden wollen Jes. steinigen.	Joh. 8 Tagl. 11 st. 32 m.	Evang. Luc. 18
Cont.	12 Jud. Gregor 19	☿. *☉ frisch	1 Orfas. Alb.
monta.	13 Macedonius 4	☿☿, ☿dir. Δ☉☿	2 Simplicius
dinstag	14 Zacharias 18	☿☉☿ ☐☿☿ regen	3 Runigunda
mitwo.	15 Longinus 2	☾ 12 u. 10. v. ☾ ☾☾	4 Wilm. Udr.
donsta.	16 Herebertus 15	*☿ Sund * gelind	5 Eusebius
freitag	17 Gertrud 29	Δ☉, Δ☿ ☐ unfset	6 Fridollinus
samsta.	18 Gabriel 12	☿☿☿ ☐☿☿ wind	7 Felicitas

12	Christi Einritt zu Jerus. l.	Mat. 21 Tagl. 11 st. 53 m.	Evang. Matth. 4
Cont.	19 Palm. Josef	☿ ☿ ☿ Fagen regen	8 Inv. Phil.
monta.	20 Eman. ☉ ☿ ☿	☿ ☿ ☿ Tag u. Nacht gl. ☿ ☿	9 40 Ritter
dinstag	21 Benedict ☿ ☿ 21	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ trüb	10 Alexander
mitwo.	22 Vigandus ☿ ☿ 4	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ 9 u. 54 m. v. wind	11 fronf. Man.
donsta.	23 Gründ. Fid. ☿ ☿ 16	☐ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ noch ☿ ☿ schön	12 Gregorius
freitag	24 Charfr. Gust. ☿ ☿ 28	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	

13	Auferstehung Christi,	Marc. 16 Tagl. 12 st. 19 m.	Evang. Matth. 15
Cont.	26 Ostern Cesar ☿ 22	Cap. □ ♂ ♀ 22 lau	15 Rem. Long.
monta.	27 Ruprecht ☿ 4	☿ 22 ♀ schön	16 Herebertus
dinstag	28 Briscus ☿ 16	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	

Jahrm. im Merz
 Aelen 21 mitwoch
 Urburg, auf Josepb
 Baden 16
 Berscher 10
 Biel, erste Donstag
 Bremgarten 29
 Breslau, auf Satare
 Eovet, letzte mitwoch.
 Gossionen 1te Donst
 Darmstadt 25
 Erlenbach 14, Vieh.
 Genf 5
 Frankfurt 28
 Herzogenbuchsee 15
 Hisingen 29
 Horgen 2
 Huitwyl 8
 Iferten 21 Jlang 13
 Klingnau 19
 Lauffenburg 28
 Laupen 30 Golle 20
 Milden 1
 Montfaucon 20
 Mülhausen 28
 Mumpelgard 4
 Neurenstadt am Vie.
 lersee 28, Viehm.
 Neustatt in Schwarz.
 wald 1
 Neus 2
 Detikon a. Zürich. 2
 Wetterlingen 30
 Rapperswil 29
 Reichensee 17
 Röschemund 15
 Sanen 17
 Selingen 6
 Solothurn 28
 Sursee 6
 Schweiz 17
 Seengen 28
 Signau 23
 Stielingen 1
 St. Leger 15
 Villmergen 22
 Unterseen 1
 Zofingen 28
 Zweisimmen 30

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Vilatus wandere nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Vermen an; als ungestüme Winde, Schnee und Rißel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wet. ter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten.

Mondsviertel und Witterung des Merzens.

Der Neumond den 8ten, um 7 Uhr 16 min. Vormittag, machet das Wetter veränderlich.
Das erste Viertel den 15, um 12 Uhr 10 min. Vormittag, deutet feuchte Witterung an.

Der Vollmond oder Wädel den 22ten, um 9 Uhr 54 min. Vormittag, lasset schönes Wetter hoffen.
Das letzte Viertel den 30ten, um 1 Uhr 34 m. Nachmittag, ist zu Regen geneigt.

nes Gefallens mit der Christen Kirchen möchte handeln. Darum nahm er eine Rott loser Buben zu sich, welche mit gewehrter Hand alle Kirchen der Gläubigen, die man damals Homousianer nennete, darnieder rissen, und groß Unglück anrichteten. Sie verschoneten auch nicht der lebendigen Steine des Tempels Gottes, sondern erwürgeten ohne Unterscheid Männer und Weiber, und ließen nicht ab, bis daß sie eine Aufrubr zu Constantinopel anrichteten, in welchem unzählich viel Leut umkamen.

Unter den Verfolgern der Christen, die man Homousianer, das ist, Consubstantialen nennet, (darum daß sie die Wahrheit vertheidigten, nemlich, daß Jesus Christus, nach seiner göttlichen Natur, eines Wesens ist, das ist, wahrer Gott mit dem Vatter) war ein fürnehmer Rädelsführer und Manicheer, ein ausbündiger Bluthund, mit Namen Sebastianus, welcher über die Soldaten und Christenmörder ein Obrister war. Derselbe schrieb an die Landpfleger der Städte und Capitainen der Festungen, sie sollten die Pastoren und Kirchendiener mit Gewalt antasten, und ihre Kirchen den Ketzern einräumen. Diesem gottlosen Befehl ward fleißig nachgelebt. Dann da wurden alsbald viel fürnehmere und betagte Kirchenlehrer ins Elend vertrieben. Unter welchen auch war Ammonius, Mais, Plenofris, Flantmon, Plenes, Marcus, Athinodorus, Dracontius, Philo und andere, welcher Athanasius gedenkt in seinem Sendbrief an die Brüder in der Wüste. Man hatte kein Mitleiden mit den Kranken und Schwachen, sondern schmiedete sie auf Wagen, und schleppet sie hinweg: Und so einer von den Kranken unterwegs starb, ließen sie ihn begraben.

Wann jemand aus christlicher Liebe, den armen Wittwen und Waisen der verjagten Christen Guts thät, den

W i d d e r.



Vergeßt nur euern schwarzen Reid,
So fällt denn aller Unterscheid
Gleich zwischen euch und euern
Brüdern,
Und zwischen unser aller Liedern.

Das Feldhuhn u. der Rohrspaz.

Ein Feldhuhn war noch unerfahre
Die Eyer sicher zu verwahren;
Es setzte sie nur in die Matten,
Wo stitz die Mäder sie zertraten.

Es gieng in einem fruchtbarn
Jahre

Zum Rohrspaz und, verzeih es mir,
Ich komme, sagt es, Freund, zu dir,
Damit ichs recht von dir erfahre,
Wo man die Eyre setzen solle,
Wofrn man Junge heken wolle.

Zu meiner Eyer Sicherheit,
Sprach dieser, ist Vorsichtigkeit
Das beste Ding sie fortzubringen.
Soll, Henne, mir die Brut gelin-
gen,

☛ Kinder in diesem Zeichen gebo-
ren, sind beherzt, zänktisch mit allerley
Leuten, durch Heyrathen bekommen
sie viel Geld, haben unbeständig Glük,
bey großen Herren und gemeinen Leu-
ten große Gunst.

Alter Merk.

Jahrem. Im April.
Aelen, 3te Mittwoch.
Arberg 26
Arburg 17
Aubonne 4
Baaden im Aarg. 23
Bern 4
Biel, letzte Donstag.
Delsperg 23
Eglisau 23
Frankenthal 8
Grandson 25
Herisau 23
Kestenholz 23
Langenbruck 26
Langnau 26
Lassarraz 25
Leipzig 16
Nichtensteig 3
Lofanen 7
Lütri 26
Meyensfeld 24
Morsee 5
Neuenstatt 23
Noirmont 17
Orben 10
Oussingen 24
Pontarlier 23
Rheinegg 26
Richtenschwyl 25
Romainmotier 21
Romont 25
Roll 7
Rothwyl, auf Georg
Schöpfen 24
Sefing, auf Marc.
Stein am Rhein 27
Stielingen 23
Sursee 24
Ste. Croix 6
Vivis 25
Wangen 27
Wettischwyl 6

Ein trockener April ist nicht der Bauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfruchten gedenlich. Ist am Palmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfrentag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung des Aprilens.

Der Neumond den 6ten, um 5 Uhr 20 min. Nachmittag, lasset kalte Nebel aufsteigen.

Das erste Viertel den 13, um 8 Uhr 35 m. Vormittag, scheint zu Regen geneigt.

Der Vollmond (Bädel) den 21, um 1 Uhr 21 m. Vorm. deutet schönes, aber kühles Wetter an.

Das letzte Viertel den 29ten, um 5 Uhr 19 m. Vorm. will wärmer machen.

den hielten sie alsbald verdächtig, und zogen ihn für Gericht, verdammeten, schlugen und peinigten ihn elendiglich, für den Augen des obgemeldten Sebastiani, der an seinen Henkersbuben und solchem Spectakul eine sonderliche Lust und Freude hatte, bey welchem Barmherzigkeit und Mitleiden für Laster gehalten wurden. Auch ließ er an andern Orten greuliche Verfolgungen wider die frommen Christen anrichten, davon etwas muß gesagt werden: Dieweil dieselben gar eigentlich übereintreffen mit der Tyrannen, so hernach der Antichrist zu Rom und sein Anhang, unter einem herrlichen Titel und Schein, wider die christliche Kirche greulicher geübet hat, dann jemals die Heiden.

**Ehrliche Jungfrauen werden geschändet,
und grausam getödtet.**

Als Athanasius vernahm, daß ihm Constantius nach Leib und Leben trachtete, zog er von Alexandria an einen sichern Ort. An seine statt kam einer mit Namen Georgius aus Cappadocia, wie obgemeldet, welcher, als er in dieselbe Kirche eingeschlichen, einen grossen Hauffen Heiden, Juden und anderer loser Buben aufgebracht, und ließ die armen Christen in ihren Versammlungen während der Predigt überfallen, ermorden, und ihre Kirchen mit Feuer verbrennen. Da fängt die ganze Stadt an zu heulen und weinen über solchen Jammer, und begehrt Hülff vom Landpfleger: Darum daß die Henkersbuben ehrliche Jungfrauen naltend ausgezogen, genothzüchtiget, und die sich geweigert, erstochen hatten. Der Landpfleger sahe durch die Finger, und ließ die armen Christen unter die Füß tretten, köpfen, erstechen, steinigen, oder sonst an ihrem Leib jämmerlich verlegen.

Die

Stier.



So sez ich fördersamst mein Nest
An drey bis viere Rohre fest,
Doch häng ichs nitmer in die Höhe,
Damit es vor dem Sturm bestehe;
Indessen auch nicht allzutiefe,
Weil sonst das Wasser drüber liefe
Auch thut es noth sich vorzusehn,
Eh daß die Bauren Rohre mahn.
Aum, Henne, zieh heraus die Lehre
Die deinen Eyern dienlich wäre;
Denn meine Regeln sind noch nicht
Auf deinen Zustand eingerichtet.

Die Henne sprach: Gut, gut, ich
sehe

Worinn die ganze Kunst bestehe.
Mir sollen künftighin die Seten
Die lieben Eyerchen bedeken;
Dieselben bleiben allzeit stehen.
Ich hatte mich darinn versehen,
Das ich sie sonst dahin gelegt,
Wo man das Zeu zu machen pflegt.
Mein kleiner Spaz mit deinem
Wize

Bist du mir unvergleichlich nütze.

¶ Kinder in diesem Zeichen gebohren, haben Lust zu Landgütern, in frölicher Gesellschaft, lieben die Musil, Aäronomie, sind hoffärtig, scherzen gern mit Weibsbildern, haben doch wenig Blut bey ihnen.

monta.	1 Philw Jacob 9	☉, * ☉ schön	20 Hercules
dinstag	2 Athanasius 23	☉, ☉, ☉ schelm	21 Anselmus
mitwo.	3 Erfindung 7	* ☉, ☐ ☐ warm	22 Cajus
donsta.	4 Auffart Flor. 22	☉ ☉ ☉ liebl.	23 Georg
freitag	5 Gottthard 7	☉ ☉ ☉ wind	24 Albrecht
samsta.	6 Johann Port. 23	☉ I u. 36 m. v. Cper.	25 Marc. Ev.
19	Zeugnis des h. Geistes,	Joh. 15 Tagel. 14 st. 36 m	Evangel. Joh. 20
Cont.	7 Land. Juv. 8	☉ ☉ ☉ mehr frisch	26 Qual. Anac.
monta.	8 Mich. Ersch. 23	☉, ☉, ☉ ☉ kühl	27 Anastasijs
dinstag	9 Beatus 7	☉ ☉ ☉ empör ☉ nebel	28 Vitalis
mitwo.	10 Malchus 22	* ☉, ☉ ☉ kühl	29 Petr. Märt.
donsta.	11 Uriel, Luise 6	☉ ☉ ☉ wind	30 Quirinus
☉	Aufgang 4 Uhr, 36 m.	Nidberg. 7 Uhr, 24 m.	M. M.
freitag	12 Pancratijs 19	☉ 6 u. 8 m. n. ☉ ☉	1 Phil. Jakob
samsta.	13 Servat' 2	☉ ☉ ☉ ☉ schön	2 Athanasius
20	Sendung des h. Geistes,	Joh. 14 Tagel. 14 st. 53 m.	Evangel. Joh. 10
Cont.	14 Wingst. Epif. 15	☉ ☉ ☉ ☉ ☉	3 M. ☉ Ers.
monta.	15 Sofia 27	☉, ☉, ☉ ☉ schelm	4 Florianus
dinstag	16 Beregrinus 10	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ kühl	5 Gottthard
mitwo.	17 Wingst. Aaron 22	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ frisch	6 Joh. Port.
donsta.	18 Isabella 4	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ feucht	7 Juvenalis
freitag	19 Potentiana 16	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ wind	8 Mich. Ersch.
samsta.	20 Christ. 27	☉ 5, 17, n. ☉ ☉ ☉ ☉	9 Beatus
21	Christi Gespr. mit Nicodem.	Joh. 3 Tagel. 15 st. 8 m.	Evangel. Joh. 16
Cont.	21 Dreyf. Const. 9	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ wolff.	10 Joh. Malch.
monta.	22 Helena 21	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ wind	11 Uriel, Luise
dinstag	23 Dietrich 3	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ schön	12 Pancratijs
mitwo.	24 Johanna 15	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ hell	13 Servatius
donsta.	25 Front. Urba. 27	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ warm	14 Epifanijs
freitag	26 Eleutherus 9	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ wind	15 Sofia
samsta.	27 Eutrophus 22	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ regen	16 Beregrinus
22	Reiche Mann und Lazarus,	Luc. 16 Tagel. 15 st. 25 m.	Evangel. Joh. 16
Cont.	28 Wilhelm 5	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉	17 Cont. Aaron
monta.	29 Maximilian 18	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ wind	18 Isabella
dinstag	30 Hiob 2	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ umflet	19 Potentiana
mitwo.	31 Petronella 16	☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ ☉ regen	20 Christian

Der May kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß; ein kühler May bringt gut Gesehren; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebstok schädlich.

Mondsviertel und Bitterung des Mayens.

Der Neumond den 6ten, um 1 Uhr 36 min. Vormit.

Das erste Viertel den 12ten, um 6 Uhr 8 m. Nachm.

lasset Sonnenschein vermuthen.

Der Vollmond oder Wädel den 20ten, um 5 Uhr 17 m. Nachm. gehet ein bey dunkeler Luft.

Das letzte Viertel den 28ten, um 5 Uhr 6 m. Nachmittag, will Regen bewürken.

Die Heiden opferten ihren Gözen auf dem Tisch des Herrn, verspotteten und lästerten unsern Herrn Jesum Christum, den Sohn des lebendigen Gottes, und trieben solchen Troz, Fasel und Unflätereien, daß nicht davon zu sagen ist. Ehrliche Jungfrauen zwungen sie, daß sie die christliche Religion sollten verschwören: Und die ihnen nicht beppflichten wolten, traten sie mit Füßen, und zerhieben sie in Stücke.

Die Christen werden ihrer Güter beraubet.

Georgius, der da froloket, daß ihm der Anfang seines bischöflichen Amts so wol gerathen war, gab den Henkersbuben der Christen Güter preis. Dieselben, weil sie die Waafen zur Hand hatten, plünderten sie jederman, und beraubten ganze Häuser, sofften den Wein in den Kellern, und was sie nicht sauffen konnten, das verschütteten sie, und zerbrochen Thüren, Fenster und Laden; auch zündeten sie ihren Gözen an die Kerzen der Christen, so sie etwa bey Nacht in ihren Versammlungen gebraucht hatten.

Diß gieng den Arianern nicht zu Herzen, sondern wurden noch mehr erbittert wider die Christen, also daß durch ihr Anstiften die Pastorn und Aeltesten der Kirchen, wie auch allerley Stands andere Christen, ja auch die Jungfrauen für Verächtlich gehalten wurden, ins Gefängniß geworffen, ihrer Güter beraubet, mit Ruthen und Geissein gehauen, und allen Kirchendienern ihren Unterhalt genommen. Unterdessen stuhnde der andächtige Bischof Georgius auf der Sangel, und rief mit vollem Hals wider die Christen: Ja er war sogar ausgelassen, daß er auf den Osterabend mit einem heidnischen Capitain in der Christen Kirchen gieng, und ließ daselbst greiffen 34 Jungfrauen, neben etlichen

B 2

ansehn.

Swillinge.



Sieht man gleich nirgends keine
Hülfe,
So findt man sie auf einem Schiffe.

Der Hund und das Königlein.

War gleich die Erde samt der Luft
Voll Frost und Schnee, und Eis,
und Duff,

So sang mit nimmer satter Luft,
Mehr als bey warmem Sonnen-
schein,

Mit vollem Hals und froher Brust,
Das immer rege Königlein.

Ein böser abgelibter Hund,
Der und den jedes Müßgen jagte,
Der und den, was sich regte, plagte,
Eröffnete den Geißermund
Und sprach: Ich weiß du mußt dich
zwingen,

Willst du bey solchem Wetter singē.
Wenn dich, wie mich, die strenge
Kälte

So marterlich und greulich quälte,

Die Kinder in diesem Zeichen gebor-
ren: haben Lust zur Weisheit, Geschick-
lichkeit, studieren wol, sind kurzweilig
und fröhlich, mischen sich in fremde Hän-
del, gute Einnehmer, böse Bezahler,
drehen den Mantel nach dem Wind.

Jahrmärkte im
Brachmonat.

donſta.	1 Nicomedes	☿ I	☐♂*♀	● dunkel	21 Conſtans	
freſtag	2 Marcellinus	☿ I6	☐☐ Der	♂♀ unl.	22 Helena	
ſamſta.	3 Erasmus	☿ I	♀im☐	Cper. ☐♂♀	23 Dietrich	
23	Bom groſſen Abendmahl,				Luc. 14 Tagßl. 15 ſt. 35 m.	Evang. Joh. 16
Cont.	4 Eduard	☿ I6	● 8, 54, v.	☐fi. ſichb.	24 Rog. Joha.	
monta.	5 Bonifacius	☿ I	☐☐U	Abend warm	25 Urbanus	
dinſtag	6 Henriette	☿ I6	♂h, △♀	● ſchön	26 Eleuterus	
mitwo.	7 Rupertus	☿ 0	♂gibt *	☐ wind	27 Eutropius	
donſta.	8 Nedarus	☿ I4	♀im☐, *	☐ warm	28 Wilh. Bihl.	
freſtag	9 Joſias	☿ 28	☐☐, erſt zu	☐ hell	29 Maximilian	
ſamſta.	10 Onophrion	☿ I1	*h, *v, ☐♀	ſchön	30 Stob	
24	Bom verlohenen Schaaf,				Luc. 15 Tagßl. 15 ſt. 42 m.	Evang. Joh. 15
Cont.	11 Barnabas	☿ 24	☐ 5 u. 29 m. v.	wind	31 Exa. Petro.	
○	Aufgang 4 Uhr, 9 m.		Nidertg. 7 Uhr, 5 i m.		Mit. Brachm.	
monta.	12 Baſilides	☿ 7	△♀♀, *♂	& wolf.	1 Nicomedes	
dinſtag	13 Eliſeus	☿ 19	△☐, ex.	☐h regen	2 Marcellin'	
mitwo.	14 Rufinus	☿ I	☐☐, kennen,	unſtet	3 Erasmus	
donſta.	15 Vitus, Mod.	☿ I3	☐☐, ♂h♀	☐ trüb	4 Eduard	
freſtag	16 Juſtina	☿ 24	Cap. △♀	& dunkel	5 Bonifacius	
ſamſta.	17 Julie	☿ 6	♂♀ man *	unluſt.	6 Henriette	
25	Bom Balken und Splitter,				Luc. 6 Tagßl. 15 ſt. 45 m.	Evang. Joh. 14
Cont.	18 Arnold	☿ I8	☐☐, *♂♀	wind	7 Barnab. Ru.	
monta.	19 Gervafius	☿ 0	● 8, 49, v.	☐☐ ☐fi.	8 Nedarus	
dinſtag	20 Abigaël	☿ 12	☐☐, den	☐ unf.	9 Joſias	
mitwo.	21 Albin.	☿ 24	Längſter Tag,	♂♀	10 Franz. Ono.	
donſta.	22 Iot. Ritter	☿ 6	△♀ Tag	☐ unlüſtig	11 Barnabas	
freſtag	23 Baſilius	☿ 19	☐♀lan	☐ windig	12 Baſilides	
ſamſta.	24 Joh. Täufer	☿ 2	☐☐, △☐	regen	13 Eliſeus	
26	Petri Berufung,				Luc. 5. Tagßl. 15 ſt. 46 m.	Evang. Joh. 3
Cont.	25 Eberhard	☿ I5	☐☐ glücklich	trüb	14 Drent. Ruf.	
monta.	26 Joſaphat Paul	☿ 28	& dir. ♀im☐	wolken	15 Wit. Med.	
dinſtag	27 Schläfer	☿ 12	I u. 59 m. v.	△♀	16 Juſtina	
mitwo.	28 Benjam.	☿ 26	☐☐ nennen.	regen	17 Julie	
donſta.	29 Peter, Paul	☿ 10	☐☐, *☐	♂♀ ☐	18 Groul. Arn.	
freſtag	30 Pauli Ged.	☿ 25	Cper. ☐♀♂ *	trüb	19 Gervafius	

Ein durrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunass, leeret er Scheuren und Kaff; hat er aber je zuwenigen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn-Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Rothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aberlassen.

Mondsviertel und Witterung des Brachmonats.

Der Neumond den 4ten, um 8 U. 54 m. Vor. machet
eine Sonnenfust. darauf warmes Wetter folget.
Das erste Viertel den 11ten, um 5 Uhr 29 m. Vorm.
lasset Regen vermuthen.

Der Vollmond (Mädel) den 19ten, um 8 Uhr 49 m.
Vor. leidet eine Verfinsternung bey reanerischer Luft.
Das letzte Viertel den 27ten, um 1 Uhr 59 m. Vor.
mittag, ist annoch regnerisch.

ansehnlichen Männern und Weibern, die ließ er greulich geißeln und in ein hart Gefängniß werffen.

Unter andern herrlichen Thaten, hat er auch einmal eine Jungfrau mit Ruthen hauen lassen, daß sie ein Psalmbuch in ihren Händen getragen. Derselben rissen die Hentersbuben das Buch aus den Händen, zogen sie naked aus, und geißelten sie elendiglich, und wurffen sie in einen Graben.

Die Woche nach Ostern machte es ermeldter Bischof noch ärger, indem er unzählich viel Christen gefänglich einziehen, und ihre Häuser plündern ließe.

Ein Böswicht richtet ein grausam Blutbad unter den Christen an.

In der Wochen nach Pfingsten, als sich das Volk auf dem Kirchhof versamlet, und nicht in die Kirche gehen wolte, da ein falscher Bischof innen predigte, auch nicht mit ihm das Nachtmahl halten: Bestellt der Böswicht den vorgemeldten Obristen Sebastianum, daß er eine Rotte seines Gepäcks aufbringe, und ohne Verzug die Christen auf dem Kirchhof in ihrem Gebätt überfalle, und mit Pfeilen, Schästinen und Schwerdtern ein greulich Blutbad anrichte: Wie er denn alsbald gethan: Und unter andern etliche Jungfrauen entblößet, und sie zum Feuer mitten in der Stadt geführt, und ihnen befohlen, die christliche Religion zu verschwören. Als sie aber dasselbe nicht thun wolten, hat er sie dermassen erschlagen lassen, daß sie ihre eigene Eltern und Freunde eine lange Zeit nicht haben erkennen können. Bey 40 Männer ließ er mit Ruthen zu todt hauen: Die andern, so er ergreifen konnte, verschifte er ins Elend in eine Insel. Die Erschlagenen wolte er nicht begraben lassen, sondern ließ sie in begraben verbergen und verwahren. Hievon schreibt Athanasius in Ver-

K r e b s.



Du würdest hinter sieben Thüren
Die laue Sommerluft betrauen.
Es singen wir, wie du, die Narren,
Wann aller Thiere Glieder starren.
Kan ich erförner in dem Stroh
Bey solchem herben Wetter liegen,
So bin ich unbeschreiblich froh,
Und weiß mich nicht genug zu
schmühen.

Das Königlein sprach: Bleib du
froh

In deinem mir verhassten Stroh;
Dank deinem Meister für diß
Gute;

Mich wärmt die Glut in meinem
Blute;

Zugleich freut mich die Federdecke,
In welcher ich verwahrt stehe.

So lang der Tag sein Licht mir
borat,

Bin ich für Nahrung unbesorgt;
Was soll ich über diß begehren?

Daher so lang ich singen kan,
Sez ich mein Singen nicht hintan.

☞ Kinder in diesem Zeichen geböh-
ren, haben ein scharf und subtil Ge-
dächtnuß, großen Verstand, ein ernst-
haften Muth, sind aufrichtig, haßten
alle Laster und lieben die Tugend, ha-
ben Glück, doch unbeständig.

Verbesserte Heumonats Planetenstellung. Alt-Brachmonat

Jahrmärkte im Heumonats.

samstag	1 Theobald	10	*♂, ♀ Der wind	20 Abigail
27	Der Phariseer Gerechtig.		Mat. 5 Tagst. 15 st. 41 m.	Evang. Lucā 16
Sont.	2 Ma. Heim.	25	☾ ☽ an ☼ dommer	21 Albinus
montag	3 Franzisca	9	☉ 4 u. 12 m. n. Δ	22 rot. Ritter
dinstag	4 Ulrich	24	♂ h. bern ☽ trüb	23 Basilius
mitwo.	5 Hedwig	9	Δ ☽, ☼ regen	24 Joh. Löff.
donstag	6 Esajas	23	♀ Ret. ♂ ☽ unget	25 Eberhard
freitag	7 Joachim	7	☼ ☽ suchet * regen	26 Joh. Paul
samstag	8 Kilian	20	* ☼, * ☽ unglücklich	27 7 Schläfer
28	Jesus freiset 4000 Mann,		Marc. 8 Tagst. 15 st. 34 m.	Evang. Lucā 14
Sont.	9 Cyrillus	3	☾ ☽, ♀ der wind	28 Benjamin
montag	10 7 Brüder	15	☾ 7 u. 10 m. n. *	29 Peter Paul
dinstag	11 Rahel	27	☼ ☽ Erst ☽ wind	30 Pauli Ged.
mitwo.	12 Aufgang 4 Uhr, 15 m.		Nid. 7 Uhr, 45 m.	Alt Heumon.
donstag	13 Samson	9	♂ h. le. ☼ dunkel	1 Theobald
freitag	14 Bonaventura	3	♂ ☽ Δ ☼ regen	2 Mar. Heim.
samstag	15 Margaretha	15	☼ ☽, Capog. trüb	3 Franzisca
			☼ ☽ gen. ♂ ♀ wind	4 Ulrich
29	Von falschen Propheten,		Mat. 8 Tagst. 15 st. 24 m.	Evang. Lucā 15
Sont.	16 8 Hundt. anst.	27	☾ ☽, ☼ Δ ☽	5 2 Hundt. anst.
montag	17 Alexius	9	♀ ☽, * ♀ ☼ schön	6 Esajas
dinstag	18 Brandolf	21	☉ 11 u. 0 m. n. ☽	7 Joachim
mitwo.	19 Rosina	3	♂ ☽, ☼ ☽ warm	8 Kilian
donstag	20 Otto, Hartm.	16	☼ ☽, ♂ ☽ wind	9 Cyrillus
freitag	21 Elea	29	♂ ☽ eignen * regen	10 7 Brüder
samstag	22 Mar. Magd.	22	Δ ☽ ☼ wolken	11 Rahel
30	Ungerechte Haushalter,		Lucā 16 Tagst. 15 st. 9 m.	Evang. Lucā 6
Sont.	23 9 Apollonia	25	Δ ☽ Fall ☼ trüb	12 Samson
montag	24 Christina	9	☼ ☽, Δ ☼ wind	13 Heim. Ros.
dinstag	25 Jakob Christ.	22	☼ ☽, * ☽ regen	14 Bonavent.
mitwo.	26 Anna	6	☼ 7 u. 32 m. v. Δ	15 Margaretha
donstag	27 Martha	30	☼ ☽ gegen. trüb	16 Ruth
freitag	28 Pantaleon	5	☼ ☽, ☼ ☽ trüb	17 Alexius
samstag	29 Beatrix	19	☼ ☽, ☼ ☽ donner	18 Brandolf
31	Jesus weint über Jerusale.		Luc. 19 Tagst. 14 st. 52 m.	Evang. Lucā 5
Sont.	30 10 Jacobea	4	☼ ☽, ♀ der * ☽ regen	19 Rosina
montag	31 Germanus	18	☼ ☽, Δ ☽ wind	20 Otto Hart.

Ablentschen, Freytag vor Jakobi.
 Altkirch 25.
 Frau, erste Mittwoch
 Arberg 5.
 Arburg 2
 Augsburg 4
 Beaucaire in Lan-
 guedoc 22
 Durlach 25
 Bellegarde 4te Zinst.
 Heidelberg, Mont.
 nach Margretha.
 Herzogenbuchse, 1ste
 Mittwoch.
 Jlang, auf Margret
 alten Calenders.
 Landau 15
 Langnau, Mittwoch
 nach Margretha.
 Lucens, Mitwochen
 nach Margretha
 Maynz, auf Jakobi.
 Memmingen 4
 Meyenberg 4
 Milden, erste freyt.
 Newß 6
 Orben, Mont. vor
 Margretha
 Rheinegg, Mittwoch
 nach Jak. Kirch-
 weyh.
 Romont, 2 Zinstag
 Sanen, erste Zinst.
 Sagnelegier 25
 Sefingen 25
 Sempach 4
 St. Anneberg 25
 Visib, Zinstag nach
 Maria Magdal.
 Waldshut 25
 Wallenburg 22
 Welsch-Neuenburg,
 erster Mittwoch.
 Willisau, auf Ulrich.

Wenn die Sonne in Löwen geht, alsdann die größte Hitze entsteht; wenn auf Anna Tag die Umeisen aufsteigen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet, und der erste Hundst- tag trüb ist, so bedeutets kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung des Neumonats.

Der Neumond den 3ten, um 4 Uhr 12 m. Nachmit-
tag, deutet veränderlich Wetter an.

Das erste Viertel den 10ten, um 7 Uhr 10 min.
Nachmittag, dürfte Gewitter erregen.

Der Vollmond oder Wädel den 18ten, um 11 Uhr
0 min. Nachm. kömmt bey schönem Wetter.

Das letzte Viertel den 26ten, um 7 Uhr 32 m. Vor-
mittag, ist zu unruhigem Wetter geneigt.

antwortung seiner Flucht: Desgleichen Socrates und
Theodoreus in ihren Kirchenhistorien.

Unter dessen erlangen die Arianer, daß ein Conci-
lium angesetzt wird zu Mailand, Athanasium und an-
dere rechte Kirchenlehrer, welche die reine Lehre von
der Gottheit Christi führten, zu verdammen. Etliche
Bischöffe aus Occident, als sie der Kezer Betrug ent-
deckt, wolten sie mit ihnen nicht übereinstimmen, noch
sich bey ihnen in Verdammung der reinen Kirchenlehrer
finden lassen, sondern übergaben dem Kayser Constantio,
der anwesend war, eine Censurschrift, darinn sie der
falschen Lehrer irrige Meinung offenbarten, und mit
mit Zeugnissen göttlicher Schrift widerlegten, um wel-
cher willen sie ins Elend verjagt wurden. Unter an-
dern Kirchendienern, die sich damals richtig und uner-
schrocken erzeigten, waren Paulinus und Hilarius, Bi-
schöffe in Frankreich, Nisus, Bischof in Hispanien, und
Liberius, Bischof zu Rom: Welche sich ausdrücklich wi-
dersezten den Arianern und dem Kayser, der da begehr-
te, sie solten die Verdammung Athanasii unterschreiben.

Die Arianer fuhren fort mit ihren Kezereyen und
Gottslästerungen, bis daß sie mehrentheils durch Got-
tes Urtheil greulich hingerichtet, und aus ihrer Gottlo-
sigkeit, Mahomet, der Antichrist in Orient entstanden
ist, welcher zu Grund vertilget hat die herrlichsten Kir-
chen und Gemeinden, die durch viel tausend Märtyrer
Blut zuvor in allerley Provinzen desselben großen Theils
der Welt erbauet waren.

Ehe wir aber beschreiben den Mahomet, und das
Unglück, so er in der Kirchen Gottes angerichtet hat:
Wollen wir zuvor etwas melden von mancherley Ver-
folgungen, so wider die Christen, ausserhalb dem Rö-
mischen Reich, von andern Herren erregt seyn.

Im

L o w.



Die Meise und der Sperling.

Es hatte die beherzte Meise
Das warme Jahr durch ihre Speise
Nach eignen Wünschen und Ver-
langen
Vollauf und ohne Mühe empfan-
gen.

Bald stieg der Nordwind an zu
rasen;

Es wurde durch sein kaltes Blasen
Des Berges Gipfel silberweiß.
Der Bach, der Teich, der Fluß zu
Eis,

Das Feld wie Stein, und von der
Kälte

Sah man in viele Bäumen Spalte.

Ey! Vögelchen, nimmst du verlieb

Mit der mit Eis gewürzten Speise?

So sprach der kleine Saateieb,

Der Sperling, zu der muntern

Meise;

Ich fürchte sehr, du müßest sterben,

Und durch der Kälte Grimm verder-
ben.

☞ Kinder in diesem Zeichen ge-
boren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit
und Wahrheit, können nicht heuch-
len, sind beherzt, listig, zornig, ar-
beitsam, trachten nach grossen Ehren.

Hutmühl 4
 Lauffen 24
 Lauser 15
 Malthesermarkt 21
 Milden 30
 Mürten 23
 Münster in Gre.
 felden 1
 Neuensstatt 29
 Noirmont 5
 Olten 21
 Rapperswyl 23
 Reichensee 10
 Rheinfelden 31
 Romont 16
 Schaffhausen 24
 Solothurn den 1 ein
 Pferd. und Vieh.
 markt.
 St. Immer 20
 St. Urß 11
 Sursee 28
 Tschangnau 23
 Willisau 10
 Zofingen 24
 Zurzach 28
 Zweisimmen 23

Wie es auf Bartholomäi Tag mittelt, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht fahlet, im Herbst nicht frühe aufsieht, der schau, wie ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung des Augstmonats.

Der Neumond den 2ten, um 12 Uhr 18 m. Vormittag, erhizet die Luft zu Donner.

Das erste Viertel den 9ten, um 11 Uhr 25 min. Vormittag, lasset angenehmes Wetter hoffen.

Der Vollmond oder Babel den 17ten, um 11 Uhr 42 m. Vorm. will mit schönem Wetter fortfahren.

Das letzte Viertel den 24ten, um 12 Uhr, 52 m. Nachmittag, deutet auf Regenwetter.

Der Neumond den 31ten, um 10 Uhr 5 min. Vormittag, kömmt bey dunkeler Luft.

Verfolgung der Christen unter Sapore, dem König der Persen.

Im Jahr nach der Geburt Christi 310, hat Sapore, der 9 König der Persen, aus Anreizung seiner Rätthe (so Magi genennet wurden) und Juden, eine greuliche Verfolgung wider die Christen erwirket, in welcher bey 16000 Christen allerley Alters und Standes, Manns- und Weibspersonen hingerichtet worden, und unter denselben auch etliche am königlichen Hof, und eine grosse Anzahl Bischöffe. Eusebius meldet, es habe der Kayser Constantinus bey dem König in Persien eine Vorbitte gethan für die Christen: Und Eusebius sezet ausdrücklich die Copie des Kayserlichen Schreibens, es meldet aber ihrer keiner, was darauf erfolget sey.

Eine andere Verfolgung unter dem König Isdigerde.

Zur Zeit des Kayfers Theodosii, hat Isdigerdes, König in Persien, auch die christliche Kirche hart verfolgt, durch nachfolgenden Anlaß bewegt. Es war ein Bischof daselbst mit Namen Judas, mit grossen Gaben von Gott gezieret, der warf aus christlichem Eifer, ein Gözenhaus, Bestä zu Ehren gemacht, übern Haufen. Der König beruffet den Bischof, und straft ihn mit gelinden Worten, und befiehlt: Er solle den abgebrochenen Tempel wieder bauen. Da nun Judas antwortet: Er wolte das nicht thun; schwor der König, er wolte alle Kirchen der Christen abbrechen und niederreißen lassen. Wie dann geschehen, nachdem Judas zuvor ist ermordet worden.

Die:

Jungfrau.



Was dient dir nun dein stätes
Springen,
Dein Hüpfen, Fliegen und dein
Singen,
Dein Hziipa, dein Zizipa?
Sing lieber: Ach, mein End ist nah!
Schau doch, wie hab ich es so gut;
Ich zeuge täglich frisches Blut;
Von Ueberfluß an Spelz und Gerst
Möcht ich, du siehst es selbst, zer-
bersten.

Die aufgeweckte Meise spricht:
Nein, mein Geschlecht vergehet
nicht,
So lang im Boden Würmer leben,
Und Mücken in den Lüften schweben.
Mein lieber Sperling, ohn ein
Wunder
Geht kein Geschlecht der Vögel un-
ter.
Nein, wer nichts nach dem Mor-
gen fragt,
Der lebt vergnügt und unverzagt.

A Kinder in diesem Zeichen gebor-
ren, sind kunstreich, klug, freundlich,
from, frölich, in der Jugend haben sie
wenig Glück, zur Kaufmannschaft groß
Glück, lieben Weiber, werden reich bey
großen Herren habē sie Widerwärtigkeit.

Verbesselter Herbstmonat. Planetenstellung. Alt-Herbstmon.

Jahrmärkte im Herbstmonat.

freitag	1 Beren. Egid. ♄ 23	* h Blüß	nebel	21 Privatus
samsta.	2 Absolon ♄ 6	☉ ♀ lich	☉ kühl	22 Scipio
36	Ungerechte Mamon, Matth. 6 Tagßl. 13 ft. 7 m.	Evang. Lucā 19		
Cent.	3 Theodosia ♄ 19	☉ ♀ h, w. wind	23 Jacheus	
monta.	4 Esther ♄ 1	☉ ♀ h, w. wolken	24 Bartholome	
dinstag	5 Hercules ♄ 13	☉ ♀ h, w. regen	25 Ludwig	
mitwo.	6 Magnus ♄ 25	☉ ♀ h, w. regen	26 Genesius	
donsta.	7 Regina ♄ 7	☉ ♀ h, w. unftet	27 Joh. Rufus	
freitag	8 Mar. Geb. ♄ 19	☉ ♀ h, w. 48 m. v. ☉	28 Augustinus	
samsta.	9 Ulhardus ♄ 1	☉ ♀ h, w. ☉ hell	29 Joh. Enth.	
37	Vom Tobren zu Main, Luc. 7 Tagßl. 12 ft. 41 m.	Evang. Lucā 18		
Cent.	10 Gorgoni ♄ 13	☉ ♀ h, w. ☉	30 Fel. Ad.	
monta.	11 Felix Regula ♄ 25	* ☉ ♀ h, w. trüb	31 Rebecca	
☉	Aufgang 5 Uhr, 43 m.	Nidberg. 6 Uhr, 17 m.	Alt-Herbstm.	
dinstag	12 Tobias ♄ 7	☉ ♀ h, w. wind	1 Bere. Egid.	
mitwo.	13 Hector ♄ 20	☉ ♀ h, w. feucht	2 Absolon	
donsta.	14 Erchburg ♄ 3	☉ ♀ h, w. regen	3 Theodosia	
freitag	15 Nicodemus ♄ 17	☉ ♀ h, w. 8 m. n. ☉	4 Esther	
samsta.	16 Cornelius ♄ 1	☉ ♀ h, w. * wind	5 Hercules	
38	Vom Waß. rüchtigen, Luc. 14 Tagßl. 12 ft. 17 m.	Evang. Marc 7		
Cent.	17 Lambert ♄ 15	☉ ♀ h, w. ☉ hell	6 Magnus	
monta.	18 Rosemunde ♄ 29	☉ ♀ h, w. ☉ schön	7 Regina	
dinstag	19 Januarius ♄ 14	☉ ♀ h, w. ☉ warm	8 Mar. Geb.	
mitwo.	20 Frank Anani. ♄ 2	☉ ♀ h, w. ☉ nebel	9 Ulhardus	
donsta.	21 Mar. Cor. ♄ 12	☉ ♀ h, w. ☉ trüb	10 Gorgonius	
freitag	22 Mar. Geb. ♄ 26	☉ ♀ h, w. ☉ 6, 37, n. ☉ u. n. gl.	11 Fel. Regula	
samsta.	23 Eina, Tecla ♄ 10	☉ ♀ h, w. ☉ wind	12 Tobias	
39	Vornehmstes Gebott, Mat. 22 Tagßl. 11 ft. 57 m.	Evang. Lucā 10		
Cent.	24 Robertus ♄ 24	☉ ♀ h, w. ☉ hell	13 Hector	
monta.	25 Cleofas ♄ 8	☉ ♀ h, w. ☉ schön	14 Erchburg	
dinstag	26 Ciprianus ♄ 22	☉ ♀ h, w. ☉ auf. ☉ schein	15 Nicodemus	
mitwo.	27 Cosm. Dam. ♄ 5	☉ ♀ h, w. ☉ wind	16 Frank. Corn.	
donsta.	28 Wenceslaus ♄ 18	☉ ♀ h, w. ☉ wolken	17 Lambertus	
freitag	29 Michael ♄ 1	☉ ♀ h, w. ☉ 10 u. 38 m. n. nebel	18 Rosemunde	
samsta.	30 Ursus, Hiero. ♄ 14	☉ ♀ h, w. ☉ kühl	19 Januarius	

Altkirch	29
Wippenzell	16
Bellegarde	22
Bern	5
Der, letzte Donstag.	
Biel, dritte Donstag.	
Bruntrut	8
Breslau	4
Chandong	1
Chandfond	6
Coppet	5
Courlaou	24
Cossonoy	7
Donäschingen	8
Erlenbach	12
Feldkirch	29
Frankfurt	8
Grutigen	19
Gryburg im Briskg.	21
- in Nchl.	14
Hasli	20
Herisau	29
Hiffingen	25
Ifferten	5
Kangenbrun	20
Kangenthal	7
Kangnau	20
Kauffenburg	29
Kenzburg	7
Leipzig	29
Liedingen	9
Lignieres	26
Lofanen	8
Milden	13
Montfalcon	14
Morsee	6
Münster im Aerg.	25
Mühlhausen	14
Ners	28
Nods	28
Nydan	6
Ofsch	20
Orben	18
Oufingen	18
Petterlingen	21
Rances	6
Richenbach	26
Schwarzenburg	28
Solothurn	9
St. Cergue	13
Thun	27
Unterseen	22
Zürich	11
Zurzach	4

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michael reißet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hat gelehret, daß es so viel Reissen nach Georgii gibt.

Mondsviertel und Witterung des Herbstmonats.

Das erste Viertel den 8ten, um 5 Uhr 48 m. Vormittag, gibt veränderliche Witterung.
Der Vollmond oder Wädel den 15ten, um 11 Uhr 8 m. Nachmittag, lasset schön Wetter hoffen.

Das letzte Viertel den 22ten, um 6 Uhr 37 min. Nachmittag, dürfte gleiche Wirkung haben.
Der Neumond den 29ten, um 10 Uhr 38 m. Nachmittag, bringt kühle Nebel.

Diese Verfolgung hat dreyßig Jahr lang gewähret. Dann nach dem Tod Irdigerdis, hat sein Sohn Gororanes zu tyrannistren fortgefahren, und auf seinem Todbett seinem Nachfolger, dergleichen zu thun befohlen. Es ist nicht auszusprechen, was für Marter und Pein die Christen ausgestanden haben. Dann etliche pflegte man zu schinden an Händen, Rücken und Haupt; etlichen legte man schneidende lange Eisen auf die bloße Haut, band sie mit Stricken hart zusammen, daß die Eisen durchs Fleisch hindurch giengen, welche Strick die Henkersbuben, den armen Christen ihre Schmerzen zu vermehren, mit Gewalt anzogen. Etliche verschloß man in tiefe Gruben, und that zu ihnen hinein allerley Ungeziefer und unreine Thier: Welche, dieweil sie sonst nichts zu fressen hatten, die armen Christen lebendig frassen, deren sie von ihrem Leib nicht konnten los werden. Gleichwol ließen die Christen darum den Muth nicht fallen, sondern giengen täglich getrost und unverzagt zu der Marter, ihr Ehrenkränzlein zu erlangen. Unter allen Märtyrern aber, die in vielen Jahren nach einander sind hingerichtet worden, werden fürnemlich gemeldet Hormisdas, ein Herr in Persien, von großem Ansehen am königlichen Hof, und ein anderer tapferer Herr, mit Namen Saenes, und viele andere, welche ihr Adel und Dienst, so sie dem König geleistet, von der Tyranny der blutdürstigen Christenmörder nicht konnte befreuen.

In solchem Handel begaben sich etliche Christen in Persien zu den Römern, so in Persia wohnten. Danneben erhält Atticus, der Bischof zu Constantinopel (der sich der bedrängten Christen mit allem Fleiß annahm) durch seine Vorbitt bey dem Kayser Theodosio, daß er alle andere Geschäfte hintangesezt,

W a a g.



Der holde Lenz mit seinen Schätzen
Wird meine Mangel schon ersetzen;
Ich singe schon als wär er da,
Mein Zizipa, mein Zizipa.

Der Hund und die Maus.

Ein wolbeleibter grosser Hund
Der an des Herrn Tafel aß,
Und täglich sich bis an den Schlund
Zarpyenmäßig überfraß,
Sucht auch die kleinsten Brösam-

lein,
Die hier und dar zerstreuet lagen,
Und ließ die Mäuse Mäuse seyn,
Und sie an Stul und Banke nagen.

Des strast ihn eine magre Maus:
Wie sauber räumlst du doch das
Haus?

Was taugen dir so kleine Bissen?
Du machst, o Hund, auf diese Weise,
Daß wir, sonst sehr bedrängte
Mäuse,

Vor Mangel noch verderbē müssen.

✱ Kinder in diesem Zeichen geborenen, sind treuherzig, bescheiden, still, freundlich, fromm, lieben die Wahrheit, Aufrichtigkeit, sie haben vielerley Aufsechtungen von Verläumdern, Gott hilft ihnen mit Freuden dadurch.

Verbesserter Weinmonat. Planetenstellung. Alt-Herbstmon.

Jahrmärkte im Weinmonat.

40	Vom Gichtbrüchigen,	Math. 9 Tagel. 11 st. 32 m.	Evang. Luc. 17
Cont. 1	19 Kemiglus	☐ h, * ♀ Den, hell	20 14 Ananias
monta. 2	Leodegarius	☐ h, * ♀ kühl	21 Matth. Co.
dinstag 3	Lucretia	☐ h, * ♀ wind	22 Mauritius
mitwo. 4	Franciscus	☐ h, * ♀ nebel	23 Lina, Tecla
donsta. 5	Blacidus	☐ h, * ♀ feucht	24 Robertus
freitag 6	Angela	☐ h, * ♀ nebel	25 Eleofas
samsta. 7	Judith	☐ h, * ♀ wind	26 Cyprian

41	Königliche Hochzeit,	Math. 22 Tagel. 11 st. 8 m.	Evang. Matth. 6
Cont. 8	20 Amalia	☐ h, * ♀ I II. 3 m. v. * ♀	27 15 Cosmus
monta. 9	Dionisius	☐ h, * ♀ tig B dunkel	28 Wencesla'
dinstag 10	Gedeon	☐ h, * ♀ wind	29 Michael
mitwo. 11	Burkhard	☐ h, * ♀ kühl	30 Ursus, Hier.
☉	Aufgang 6 Uhr, 34 m.	Stberg. 5 Uhr, 26 m.	Alt-Weinmon.
donsta. 12	Jonathan	☐ h, * ♀ denkt, ♀ hell	1 Kemiglus
freitag 13	Colmannus	☐ h, * ♀ nebel	2 Leodegarius
samsta. 14	Calirtus	☐ h, * ♀ kühl	3 Lucretia

42	Des königlichen Sohn,	Joh. 4 Tagel. 10 st. 46 m.	Evang. Luc. 7
Cont. 15	21 Theresia	☐ h, * ♀ 9 u. 52 m. v. ♀	4 16 Franciscus
monta. 16	Calus	☐ h, * ♀ set, ☐ h wind	5 Blacidus
dinstag 17	Lucina	☐ h, * ♀ nicht wolken	6 Angela
mitwo. 18	Lucas, Evan.	☐ h, * ♀ Cperig. * ♀ dunkel	7 Judith
donsta. 19	Ferdinand	☐ h, * ♀ W, ☐ h ab regen	8 Amalia
freitag 20	Wendelin	☐ h, * ♀ les, ☐ h unget	9 Dionisius
samsta. 21	Ursula	☐ h, * ♀ was, ☐ h trüb	10 Gedeon

43	Des Königs Rechnung,	Mat. 18 Tagel. 10 st. 24 m.	Evang. Luc. 14
Cont. 22	22 Columbus	☐ h, * ♀ 2 u. 4 min. v. * ♀	11 17 Burkha.
montag 23	Sever'	☐ h, * ♀ die Welt trüb	12 Jonathan
dinstag 24	Salome	☐ h, * ♀ wind	13 Colmannus
mitwo. 25	Crispinus	☐ h, * ♀ regen	14 Calirtus
donstag 26	Umandus	☐ h, * ♀ hoch wind	15 Theresia
freitag 27	Sabina	☐ h, * ♀ kalt	16 Calus
samstag 28	Simon Jud.	☐ h, * ♀ sch trüb	17 Lucina

44	Vom Zinsgroschen,	Math. 22 Tagel. 9 st. 58 m.	Evang. Matth. 22
Cont. 29	23 Narcissus	☐ h, * ♀ 2 u. 13 m. n. * ♀	18 18 Luc. Co.
monta. 30	Theonefius	☐ h, * ♀ gelind	19 Ferdinand
dinstag 31	Wolfga.	☐ h, * ♀ lau	20 Wendelin

Adelboden 3
 Aelen 25 Frau 18
 Arburg 16
 Basel 28
 Bern 3 und 24
 Brugg, 4te Zinstag.
 Büren 4, und 25
 Burgdorf 18
 Erlenbach 10
 Hasli 19
 Hiffingen 9
 Huttwil 11
 Liestal 4
 Liechtensteig 9
 Lucern 2
 Lucens 25
 Meyenfeld u. Müm.
 pelgard, Montag
 nach Michali.
 Münster im Aergau
 auf Ursula.
 Münster in Gref. 16
 Nesch 20 Olten 23
 Rapperswil 4
 Romainmotier 13
 Romont 4
 Röschmund 17
 Rychenbach 31
 Sanen 27
 Schöpfen 3
 Schwarzenburg 26
 Schweiz 16
 Signau 17
 Solothurn 17
 Ste. Croix 5
 St. Gallen 21
 Stein am Rhein 25
 Tramelan 14
 Unterseen 11
 Waldbut 16
 Wangen 19
 Wattenwil 11
 Wiedischwil 19
 Wiedlisbach 28
 Willisau 21
 Winterthur 12
 Zofingen 4 Zug 16
 Zweisimmen 26

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist vom
 Wildpret reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich, diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderlässern.
 Gibt's viel Eichen, so gibt's ein harter Winter.

Mondsviertel und Witterung des Weinmonats.

Das erste Viertel den 8ten, um 1 Uhr 3 m. Vormittag, zeuget Wind und Regen.
Der Vollmond oder Wadel den 15ten, um 9 Uhr 52 m. Vormittag, ist zu Regen geneigt.

Das letzte Viertel den 22ten, um 2 Uhr 4 m. Vormittag, ist eben so beschaffen.
Der Neumond den 29ten, um 2 Uhr 13 m. Nachmittag, machet die Luft feucht.

mit Ernst darnach trachte, wie er der Kirchen Gottes Ruhe und Friede schaffen möchte. Dagegen fertigte der König in Persien etliche Gesandte ab zu den obgemeldten Römern, und begehrte von ihnen seine Unterthanen, die zu ihnen geflohen waren: Welches sie abschlugen, und erbotten sich mit freudigem Herzen: Sie wolten ehe alles mit Gedult vom König leiden, als ihre Brüder und Religions-Verwandten den Henkersbuben auf die Schlachtbank liefern.

Darüber ergrimten die Persen zum höchsten, und zogen gefänglich ein alle Römer, die sie bekommen konnten, verdammeten sie in die Bergwerk, plünderten, und raubten ihre Güter und Kaufmannsschätze, wider die aufgerichteten Verträge und Bündniß der Fürsten.

Kaiser Theodosius errettet die Christen von der Tyrannen der Persen.

Da fieng Theodosius einen öffentlichen Krieg an, seine Unterthanen zu schützen, und die Kirchen in Persien zu erretten.

Nach etlichen Schlachten, in welchen die Persen in grosser Anzahl vertilget; wolte Theodosius den Kirchen Ruhe schaffen, und bot den überwundenen Persen Friede an; Zu welchem sie sich endlich verstuhndten, also daß die Christen an dem Ort zur Ruhe kamen, bis daß die Arianer ihren Muthwillen und Tyranny, da sie die Oberhand hatten, aufs neue trieben an den Christen, durch die Wenden in Africa. Davon ein sehr alter Geschichtschreiber, mit Namen Victor, Bischof zu Utica, so zu derselben Zeit gelebet, viel Bücher geschrieben hat: Darinn unerhörte und greuliche Tyranny an den Lehrern und Zuhörern geübet,

Scorpion.



Ey! sprach der Hund, was hast du dich

Der Hunde Sachen anzumassen?
Es lebt ein jeder Hund vor sich;
Frisß du, was Fliegen überlassen;
Laß meinesgleichen ungestört,
Und nim, was jenen zugehört.

Uch! sprach die Maus, das muß ich wol,

Du satzt dich überweidig voll,
Und zwingst mich noch, den armen Mäusen

Das Bißgen Nahrung abjudrücken.

Mit Willen thät ich sicher nicht
Zu wider meiner Mausepflicht.
Man kennt in aufgedrungner Noth
Noch Pflicht, noch Ordnung, noch Gebot;

Und diese Noth, wie ich verspüre,
Rührt von dem Geiz der reichen Thiere.

Die Kinder in diesem Zeichen geboren, sind scharfsinnig, verschlagen, zornig, raachgierig, beredt, geizig etc. Haben viel Kreuz, doch mehr in der Jugend als im Alter. Haben Glück im Berawerk.

Jahrmärkte im Wintermonat.

Aeschi 7 Aarau 8
Arberg 8
Aubonne 28
Baden, auf Othmarus.
Basel 9

Bern 29, groß. Jahrm.
 Bertscher 10
 Besancon 14
 Ber 2 und 30
 Biel, 2te Donstag.
 Blankenburg 16
 Brienz, 2te mittwoch.
 Burgdorf 9
 Copet 14
 Cossonay 9
 Cully, 2te mittwoch.
 Erlenbach 21
 Frutigen 25
 Frenshura 11

Genf 22 Grandson 15
 Greenchen 7
 Herzogenbuchsee 11
 Jferten 28 Landern 1
 Langenthal 28
 Laupen 2
 Lojane 10 Lucens 8
 Lutry 30
 Mellingen 27
 Milden 22
 Morsee, 3te mitwoch.
 Münster im Arg. 25
 Mürten 22
 Neuenstadt am Bieler-
 see 28

News, Desch 30
Ober-Hasli 10
Olten 6
Petterlingen 9
Richtenschwyl 14
Rheinfelden 16
Roll 17
Romainmotier 17
Romont 30
Schaffhausen 21
Seengen, den 2ten din-
stag ein Viehmarkt.

Sitten 25 Sursee 6
St. Immer 21
St. Legler 18
Tschertli; 16
Widis 28
Unterseen I und 22
Welsch-Neuenburg I
Wilisburg 17
Zofingen 16

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu erwarten, und in folgendem Jahr Getreids genug.

Mondsviertel und Witterung des Wintermonats.

Das erste Viertel den 6ten, um 7 Uhr 47 m. Nach-
mittag, deutet neblichte Lust an.
Der Vollmond oder Wädel den 13ten, um 8 Uhr
38 m. Nachmittags, will Riesel bringen.

Das letzte Viertel den 20ten, um 11 Uhr 57 m. Vor-
mittag, bewürket Schnee.
Der Neumond den 28, um 8 Uhr 44 m. Vorm ver-
ursacht eine Sönnensinst. und dunkle Witterung.

geübet, nach der Länge gemeldet wird. Und diß ist
die Summa davon.

Verfolgung der Kirchen in Africa.

Als die Wenden des Landes Africa mächtig wur-
den, und sonst im römischen Reich guter Friede war,
verjagten sie die Römer des Landes, im Jahr nach
Christi Geburt 443. Damals hat Genserich, der
Wenden König, Herr in Africa, ein Arianer, wie
auch Constantinus und Valens, sich mit Gewalt un-
terfangen, die Christen zur arianischen Gottslästerung
zu nöthigen, also daß sich zu der Zeit ein greulich
Morden und Mezgen der wahren Christen erhob. Er
verschloß den Rechtgläubigen ihre Kirchen, die Pre-
diger plünderte er, und ließ ihrer etliche Hungers ster-
ben. In Summa, er ließ keine Märter unversucht,
die vor ihm Diocletianus und Maximianus an den
Christen geübet hatten: Und konnte gleichwol durch
solche Tyranny die Gläubigen nicht zum Abfall
bringen.

Honorich, ein Erb seines väterlichen Königreichs,
und Wüterey, hat gleichfalls um der Religion wil-
len, die Christen auf allerley Weis verfolget, Im
Jahr Christi 476.

Nach Honerich ward König Gondamond, im
Jahr Christi 484. Und verfolget auch die Christen
wie seine Vorfahren gethan hatten. Desgleichen that
Thrasymundus, welcher im Jahr Christi 503, auf
einmal 220 Bischöffe in die Insel Sardagne ins
Elend verschiffte. Aber dieselben alle wurden aus dem
Elend wieder zu ihren Diensten beruffen vom König
Hilderich, Thrasymundi Sohn. Derselbe war ein
fürtrefflicher Fürst und frommer Christ, aber er ist
schänd-

S c h ü ß.



Die Ruh und der Fuchs.

Fuchs, seh ich recht, so bist es du!
So sprach zum schlauen Fuchs die
Ruh;
Du kömmt erwünscht hierher ge-
gangen;
Gleich heute war ein Jahr vergan-
gen,
Seit dem wir uns auf dieser Mat-
ten
In gutem Stand gesehen hatten.
Nun wünsch ich dir zum neuen
Jahre,
(Damit ich eitle Wünsche spare,)
Was für dein Wol sich fuchsfisch
schickt,
Und eines Fuchses Herz erquält;
Zur Sommerszeit, Kohl, Gras,
und fetten Klee;
Und fällt zu seiner Zeit ein tiefer
Schnee,

Die Kinder in diesem Zeichen gebö-
ren, sind verschlagen, verständig, sanft-
müthig, führen ihre Handthierung weis-
lich, doch nicht ohne Hinterlist, sind
Haushalter, vertragen sich wol mit ih-
ren Ehegatten, die Kinder sind ihnen un-
gehorsam, sind Krankheiten unterworfen.

Verbesserter Christmonat. Planetenstellung. Alt-Winterm.

Jahrmärkte im Christmonat.

freitag	1 Eligius	14	* ♀ Es * ☿ schnee	20 Amos
samstag	2 Candidus	25	* ♂ ist ein ☉ kalt	21 Mar. Opf.
49	Christi Eintritt zu Jerus. Mat. 21. Tagel. 8 st. 29 m.			Evang. Matth. 22
Cont. montag	3 1 Adv. Kav. 7		☿, ♀ h * frost	22 Cecilia
dinstag	4 Barbara 20		☿, ☿, ☿ wind	23 Clemens
mitwo.	5 Enoch 2		☿, ☿, ☿ wolken	24 Chrysostom'
donstag	6 Nicolaus 15		☿ 12 u. 9 m. n. ☿	25 Catharina
freitag	7 Agatha 28		☿ ☿ ☿ liches trüb	26 Conradus
samstag	8 Mar. Empf. 11		☿ ind. ☿ ☿ kalt	27 Jeremias
	9 Joachim 25		☿ ind. ☿ ☿ schnee	28 Costenes
50	Zeichen des Gerichts, Lucā 21. Tagel. 8 st. 20 m.			Evang. Matth. 21
Cont. montag	10 2 Adv. Walt. 10		☿ ☿ Ding wolken	29 1 Adv. Sat.
dinstag	11 Damascius 25		☿ ☿, * ☿ um trüb	30 Andreas
mitwo.	12 Ottilia 10		Nidberg. 4 Uhr, 9 m.	Alt-Christmon.
donstag	13 Lucia Jost 25		☿ ☿, ☿ ☿ fucht	1 Eligius
freitag	14 Charlotte 10		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	2 Candidus
samstag	15 Abraham 25		☿ ☿, ☿ ☿ gelind	3 Xaverius
	16 Adelheit 10		☿ ☿, ☿ ind. ☿ ☿	4 Barbara
			☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	5 Enoch
51	Johannes sendet zu Christo, Math. 11 Tagel. 8 st. 15 m.			Evang. Luc. 21
Cont. montag	17 3 Adv. Lazar' 24		☿ ☿, ☿ ☿ regen	6 2 Adv. Nico.
dinstag	18 Wunibald 8		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	7 Agatha
mitwo.	19 Nemefius 22		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	8 Mar. empf.
donstag	20 Kronf. Achilles 17		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	9 Joachim
freitag	21 Th. Ab. ☿ ☿ 17		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	10 Waltherus
samstag	22 Chridonius 29		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	11 Damascius
	23 Dagobert 11		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	12 Ottilia
52	Johannes zeuget v. Christo, Joh. 1 Tagel. 8 st. 14 m.			Evang. Matth. 11
Cont. montag	24 4 Adv. Ad. E. 23		☿ ☿, ☿ ☿ dunkel	13 2 Ad. Luc. 3.
dinstag	25 Christtag 5		☿ ☿, ☿ ☿ * schnee	14 Charlotte
mitwo.	26 Stephanus 17		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	15 Abraham
donstag	27 Joh. Evang. 29		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	16 Kronf. Adel.
freitag	28 Kindleintag 11		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	17 Lazarus
samstag	29 Thomas Bis. 23		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	18 Wunibald
	30 David 5		☿ ☿, ☿ ☿ ☿ ☿	19 Nemefius
53	Simeons Weissagung, Lucā 2 Tagel. 8 st. 18 m.			Evang. Joh. 1
Cont. montag	31 Silvester 17		* ☿, * ☿ ☿ schnee	20 4 Ad. Achil.

Aalen, 3te Mitw.
 Aarau 20
 Ber 28
 Biel, Donstag nach
 Weihnachten.
 Bremgarten 22
 Brugg 12
 Chur, auf Thomas
 alten Calenders.
 Erlach 6
 Huttwyl 6
 Jferten 26
 Langnau 13
 Lengburg 7
 Lüttr 6
 Milden 27
 Neustatt hinter
 Chillon 7
 Nodau, 2te mitw.
 Ogen 27
 Olten, Montag
 nach Maria Em.
 pfängnuß.
 Orben, erste montag.
 Vetterlingen 21
 Pfirdt 6
 Rapperswyl 20
 Reichenbach 12
 Sanen 6
 Sitten 2, 6, 16, 23
 Sursee 6
 Thonon 20
 Thun 20
 Ueberlingen 6
 Willingen 21
 Willmergen 2
 Walsdhub 6
 Winterthur 14
 Zwenfimmen, der 2te
 Donstag.

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hofet man ein wilden Winter, auf den Montag, ein
 störrischer Winter, auf den Dienstag, ein guten Sommer, auf den Mittwoch, ein harten Winter, am Don-
 stag, ein guten Herbst, am Freitag, ein gesunden Frühling, am Samstag, ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung des Christmonats.

Das erste Viertel den 6ten, um 12 Uhr 9 m. Nach-
mittag, erfüllet die Luft mit Schnee.

Der Vollmond oder Wädel den 13, um 6 Uhr 58 m.
Vormittag, leidet eine Verfinsternung, darauf folgt
gelindes Wetter.

Das letzte Viertel den 20ten, um 1 Uhr 12 m. Vorm.
lässet Schnee vermuthen.

Der Neumond den 28ten, um 4 Uhr 30 m. Vor-
mittag, gibt dem Jahr ein kaltes Ende.

schändlich angegriffen, ins Gefängniß geworffen, und
übel darinn gehalten worden, von Silmer, im Jahr
Christi 350. Aber Silmer hat das Königreich nicht
lang behalten, sondern ist vom Bellisario, wie Pro-
copius schreibet, seines Reichs verstoßen worden. Und
hat also mit ihm das Königreich der Wenden ein
End genommen, im Jahr Christi 553. Diese Ver-
folgung der Christen in Africa hat 80 Jahr lang ge-
währet, und viel tausend Kinder Gottes zu Märtyrern
gemacht, welche mitten in ihrer Marter und Pein, mit
wahrer Anrufung des Sohns Gottes, beständig bis
ans End in ihrem christlichen Glauben beharret sind,
und also das Ehrenkränzlein darvon gebracht haben.

Die langwierige und schwäre Verfolgung der Kirchen Christi, unter Mahomet und seinen Saracenen.

Nachdem der leidige Satan durch Creuz und Ver-
folgung die christliche Kirche nicht hat ganz und gar
unterdrücken können; hat er auch seine List und Macht
an ihr versucht mit allerley Irrthum und Rezereyen,
erstlich in Orient mit den Macedonianern, Nestoria-
nern, Pelagianern, Eutychianern und andern. Dar-
nach in Occident fieng der Bischof zu Rom an, sich
andern Bischöffen vorzuziehen, wider die Lehr Chri-
sti, und Gregorii Magni, der doch selbst römischer
Pabst gewesen ist. Welcher ausdrücklich sagt: Daß
der Bischof gewiß ein Antichrist sey, der also für allen
andern den Primat und Vorzug haben wollte. In
solcher Unordnung bliebe göttliche Strafe nicht aussen.

D

Bar:

Steinbof.



So wünsch ich dir nur Haber, Salz
und Heu,

Und Stroh für deine Füß, und für
dein Maul kein Spreu.

Drauf sprach der Fuchs: Ey! lie-
be Kuh,

Ich bin zum schönste dir verpflichtet:
Du hast den Wunsch auf meine Ruh
Und mein Bedürfnis eingerichtet.
Wie trefflich trifft du meinen Sinn,
O meine gute Nachbarinn!

Ich muß mich herzlich vor dir schä-
men,

Wo soll ich Gegenwünsche nehmen,
Die dich, wie deine, mich erquicken,
Die sich gleich trefflich für dich schickte?
Ich wags, und wünsche dir hingegen
Des großen Jovis schönsten Segel;
Bald Enten, Hühner, Hasen, Taube;
Bald reife, roth und weisse Traube;
Bald Fischge aus den klaren Flüssen,
Nebst Ueberfluß an Riesch und
Rüssen.

☞ Kinder in diesem Zeichen gebor-
ren, sind zornig, tiefsinnig und zu trau-
rigen Gedanken sehr geneigt, dabey un-
verschämlich, zum Aerbau sind sie an-
schlagig, zur Kaufmannschaft aber un-
tüchtig.